

Pressemitteilung

Bilanzpressekonferenz

Freudenberg kommt gestärkt aus der Krise

- Umsatz und Ergebnis auf neuem Höchststand

Weinheim, 06. April 2011. Das international tätige Familienunternehmen Freudenberg hat das Geschäftsjahr 2010 erfolgreich abgeschlossen und die Grundlagen für weiteres profitables Wachstum gelegt. Der Umsatzeinbruch aus dem Jahr 2009 konnte vollständig kompensiert werden. Mit 5.481,4 Millionen Euro lag der Umsatz um 30,5 Prozent über dem Vorjahr (VJ. 4.200,8 Millionen Euro) und 8,5 Prozent über dem Vorkrisen-Niveau des Jahres 2008 (5.050,1 Millionen Euro). Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) ist überproportional um 592,2 Millionen Euro auf 430,6 Millionen Euro gewachsen und lag damit auch deutlich über dem guten Wert von 2008. Damit zählt das Jahr 2010 bei Umsatz und Gewinn zu den erfolgreichsten Geschäftsjahren der Unternehmensgruppe Freudenberg.

„Die schnelle wirtschaftliche Erholung, die während der Krise verbesserten Strukturen, das strikte Finanzmanagement in allen Geschäftsgruppen und nicht zuletzt das Engagement und die Flexibilität unserer Mitarbeiter sind die Hauptgründe für das gute Abschneiden im abgelaufenen Geschäftsjahr“, sagte Dr. Peter Bettermann, Sprecher der Unternehmensleitung Freudenberg, bei der Bilanzpressekonferenz am Mittwoch in Weinheim. „Die größte Herausforderung war das schnelle Umschalten von einer krisenbedingt gedrosselten Produktion auf starkes Wachstum. Hier hat sich die organisatorische Flexibilität in allen Geschäftsgruppen bestens bewährt. Einhergehend mit wichtigen organisatorischen Weichenstellungen sind wir somit deutlich gestärkt aus der Krise hervorgegangen und in das Jahr 2011 gestartet“, betonte Dr. Bettermann.

Die Ende 2008 und 2009 eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung und das verbesserte Working Capital Management machten sich beim Ergebnis positiv bemerkbar. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) stieg überproportional um 592,2 Millionen Euro auf 430,6 Millionen Euro. Ursächlich waren vor allem die Deckungsbeiträge aus dem gestiegenen Umsatz. Der Konzerngewinn betrug 321,7 Millionen Euro und lag um 571,3 Millionen Euro über dem des Vorjahres (minus 249,6 Millionen Euro).

Durch fokussiertes Cash Management konnte der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit um 12,0 Millionen Euro oder 2,6 Prozent auf 468,1 Millionen Euro erhöht werden. Der Free Cash Flow betrug trotz gesteigerter Investitionstätigkeit und umsatzbedingt stark gewachsener Außenstandsvolumina 198,3 Millionen Euro (VJ. 260,9 Millionen Euro). Dabei wurde die ergebnisbedingte Verbesserung durch die umsatzbedingte Erhöhung des Working Capitals teilweise kompensiert. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 47,4 Prozent (VJ. 44,5 Prozent). Insgesamt beschäftigte die Unternehmensgruppe Freudenberg zum Jahresende 34.319 Mitarbeiter, 2.177 oder 6,8 Prozent mehr als zum Stichtag 2009 (VJ. 32.142).

Aktuelle Entwicklung

Die positive wirtschaftliche Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres setzt sich auch zu Beginn des Jahres fort. Dafür sprechen der aktuelle Auftragsbestand und Auftragseingang. Das sind klare Indizien für einen anhaltend positiven Trend im ersten Halbjahr 2011. In der zweiten Jahreshälfte rechnet Freudenberg mit einer Abschwächung der Wachstumsdynamik. Beim Ergebnis bestehen deutlich wachsende Risiken bei Preisen und Verfügbarkeiten von Rohstoffen.

„Wir wollen die in den Krisenjahren bewährte Struktur eigenverantwortlich handelnder Geschäftseinheiten weiter stärken und die dazugewonnene Flexibilität erhalten“, ergänzte Dr. Bettermann

Geschäftsentwicklung im Einzelnen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr bewährte sich die konservative Finanzpolitik der Unternehmensgruppe Freudenberg. Die gute Liquidität zählt neben einer überdurchschnittlich hohen Eigenkapitalquote, einem stabilen Bestand an Gesellschaftereinlagen sowie umfassenden Kreditlinien zu den besonderen finanziellen Stärken Freudenbergs. Die Ende 2008 und 2009 ergriffenen Maßnahmen als Gegenreaktionen auf die Wirtschafts- und Finanzkrise wie fokussiertes Cash-Management, Rationalisierungen, Flexibilitätserhöhungen und Kapazitätsanpassungen, wurden im Jahr 2010 konsequent weiter umgesetzt. Sie führten dazu, dass Freudenberg sehr erfolgreich von der Konjunkturbelebung profitieren konnte.

Geschäftsjahr 2010 in Zahlen

Mit 5.481,4 Millionen Euro lag der Umsatz 8,5 Prozent über dem Niveau von 2008 und 30,5 Prozent über dem krisenbedingt niedrigen Vorjahreswert. Bereinigt um Effekte aus Akquisitionen und Desinvestitionen von per Saldo 292,4 Millionen Euro sowie um umrechnungsbedingte Wechselkurseffekte lag der Umsatz um 18,7 Prozent über Vorjahr und noch leicht über dem Niveau des Vorkrisenjahres 2008.

Auch beim Ergebnis machten sich die während der Krise eingeleiteten und im Jahresergebnis 2009 verkrafteten Maßnahmen sowie das verbesserte Working Capital Management positiv bemerkbar. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit stieg überproportional um 592,2 Millionen Euro auf 430,6 Millionen Euro, vor allem durch die Deckungsbeiträge aus dem gestiegenen Umsatz.

Die Nettoverschuldung ist im Vergleich zum Vorjahr um 129,4 Millionen Euro auf 301,8 Millionen Euro gesunken. Damit konnte die finanzielle Situation der Unternehmensgruppe weiter gestärkt werden. Derzeit beträgt die Eigenkapitalquote 47,4 Prozent (Vorjahr 44,5 Prozent). Ursachen hierfür sind fast ausschließlich das positive Ergebnis sowie die Wechselkursentwicklung.

Aufgrund der positiven Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Rating Agentur Moody's für das Baa1-Rating den Ausblick auf „stabil“ angehoben. Damit verfügt Freudenberg über eine gute „Investment Grade“ Bewertung.

Neuorganisation spiegelt die strategischen Geschäftsfelder wider

Durch ein verstärktes Engagement in definierten Wachstumsbereichen wird sich die Unternehmensgruppe zudem neue Umsatzpotenziale erschließen. Dies gilt sowohl für die drei neuen Geschäftsgruppen (wirksam ab 1. Januar 2011) Helix Medical (Medizintechnik), Freudenberg Oil & Gas und Freudenberg Schwab (Schienenverkehr) als auch für die Integration der SurTec als „vierte Säule“ in die Geschäftsgruppe Freudenberg Chemical Specialities.

Um die Position dieser Geschäftsgruppen weiter auszubauen, hat Freudenberg im Berichtsjahr den Bereich Medizintechnik durch den Kauf von 50 Prozent der Anteile von VistaMed Ltd., Carrick-on-Shannon, Irland, gestärkt. Außerdem hat die Helix Medical Europe KG, Kaiserslautern, die Produktion von Silikon- und Thermoplastformteilen und Silikonschläuchen für die medizinische Anwendung aufgenommen.

Die Aktivitäten im Öl- und Gasgeschäft wurden mit der Eröffnung einer Niederlassung in Kasachstan und dem Erwerb des Unternehmens Offshore Seals (Asia) Pte. Ltd. in Singapur, einem Spezialisten für Dichtungen in der Öl- und Gasindustrie, vorangetrieben.

Um die schwingungstechnischen Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge auszubauen, hat die Geschäftsgruppe Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik Europa alle Anteile ihres langjährigen Joint-Venture-Partners Schwab Holding AG, Zug, Schweiz, an der Schwab Schwingungstechnik AG, Adliswil, Schweiz, und an der Freudenberg Schwab GmbH, Hennigsdorf, übernommen.

Außerdem wurde zum 1. Januar 2011 das klassische Freudenberg-Dichtungsgeschäft neu organisiert. Das bislang regional separat in den Geschäftsgruppen Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik für Europa und Freudenberg-NOK General Partnership für Nord- und Südamerika geführte Geschäft

ist jetzt unter dem Dach der neuen Geschäftsgruppe Freudenberg Sealing Technologies gebündelt.

Weiterer Ausbau und Neuausrichtung der Geschäftsfelder

Vibracoustic übernahm zu Jahresbeginn 2010 alle Anteile seines Joint-Venture-Partners Anvis Netherlands B.V., Venlo, Niederlande, und wurde damit zum alleinigen Anteilseigner von Vibracoustic do Brasil Ltda., Taubaté-SP, Brasilien. Damit kann der südamerikanische Markt noch effizienter bedient werden.

Im Oktober wurde in Yantai, China, der neue Standort von Vibracoustic eröffnet. Hier werden schwingungstechnische Komponenten und Nutzfahrzeug-Luffedern für die chinesische Automobilindustrie produziert, um die Kunden direkt vor Ort bedienen zu können.

Freudenberg Filtration Technologies übernahm in Australien eine Mehrheitsbeteiligung an dem Unternehmen Micro Fresh Filters (Aust.) Pty. Ltd., Braeside, Australien. Diese Gesellschaft firmiert jetzt unter dem Namen Freudenberg Filtration Technologies (Aust) Pty. Ltd. Sie stellt Filter für Bergwerksfahrzeuge und Maschinen her.

Zur Stärkung der Geschäftsgruppe Freudenberg Chemical Specialities wurde das Oberflächentechnik-Unternehmen SurTec International GmbH mit Hauptsitz in Zwingenberg übernommen. SurTec bietet kundenspezifisch entwickelte Produkte und Lösungen für Oberflächenbehandlung und Galvanotechnik.

Die 2009 eingeleitete Neuausrichtung der Freudenberg Anlagen- und Werkzeugtechnik GmbH, Laudenbach, wurde ebenfalls abgeschlossen. Teile des Unternehmens wurden in die Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik Europa und Vibracoustic integriert, die Teilbereiche Maschinenteknik und Sonderwerkzeuge sowie Teile des Bereichs Produktionssysteme an die AWETIS Engineering + Manufacturing GmbH, München, verkauft. Auch die Minderheitsbeteiligung an der Freudenberg Mekttec Europa GmbH, Erkelenz, wurde mit Wirkung zum 30. Juni 2010 an den langjährigen Joint-Venture-Partner NOK Corporation, Tokio, Japan, übertragen. Darüber hinaus wurde der Verkauf des Zylinderkopf- und Abgas-Dichtungsgeschäfts für die Automobil-Erstausrüstung und

den herstellergebundenen Ersatzteilmarkt an die ElringKlinger AG, Dettingen an der Erms, eingeleitet. Der Übergang erfolgte zum Jahresbeginn 2011.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2010 beschäftigte die Unternehmensgruppe Freudenberg 34.319 Mitarbeiter, das sind 2.177 mehr als im Jahr zuvor. Die Anzahl der Mitarbeiter entwickelte sich vor dem Hintergrund der schnellen Erholung wichtiger Absatzmärkte in allen Regionen positiv. Vor allem in Nordamerika stieg die Mitarbeiterzahl auf 6.404 (VJ. 5.678), in der Europäischen Union (ohne Deutschland) auf 8.537 (VJ. 8.123) und in der Region übriges Europa auf 639 (VJ. 567). In Deutschland erhöhte sich trotz der Portfolio-Änderung die Mitarbeiterzahl leicht um 162 oder 1,5 Prozent auf 10.804. Einen Anstieg der Mitarbeiterzahlen verzeichnen auch die Regionen Süd- und Zentralamerika auf 1.614 (VJ. 1.434) und Afrika/Australien auf 453 Mitarbeitern (VJ. 413). Getragen durch das regionale Wachstum in Asien nahm die Anzahl der Mitarbeiter in dieser Region mit 5.868 (VJ. 5.285) weiter zu.

163 junge Menschen begannen im Jahr 2010 bei den deutschen Freudenberg-Gesellschaften eine Ausbildung. Insgesamt befanden sich 518 Personen in Deutschland zum 31. Dezember 2010 in einer Ausbildung bei Freudenberg.

Innovationen

Die Unternehmensgruppe Freudenberg hat im Jahr 2010 insgesamt 181,3 Millionen Euro in Forschung & Entwicklung investiert. Im Berichtsjahr arbeiteten in diesem Bereich mehr als 1.900 Mitarbeiter. Regionaler Schwerpunkt mit 1.300 Mitarbeitern ist nach wie vor Deutschland. „Auch in 2010 haben wir unsere Entwicklungs- und Innovationsanstrengungen konsequent fortgesetzt. Zu unseren Schwerpunkten gehörten die Reduzierung von CO₂-Emissionen, der Einsatz nachwachsender Rohstoffe, die Oberflächentechnologie, Mobilitätskonzepte der Zukunft wie Elektro- und Hybridantriebe, sowie angesichts kontinuierlich steigender Materialpreise materialschonende Fertigungsverfahren“, sagte Dr. Martin Stark, Mitglied der Unternehmensleitung. Bei alternativen Antriebstechnologien ist Freudenberg mit seinen Batterieseparatoren, Dichtungs- und Filterlösungen ein gefragter Entwicklungspartner der Automobilindustrie. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zu diesem Thema werden weiter vorangetrieben. Als

exzellente Beispiele für langfristige und nachhaltige Entwicklungsarbeit verwies Dr. Stark auf den „Deutschen Innovationspreis“, den das Unternehmen in der Kategorie Großunternehmen Ende März erhalten hat und die Nominierung für den begehrten INDEX 11 AWARD, eine der höchsten Auszeichnungen, die von der internationalen Vereinigung EDANA vergeben werden.

Arbeitsschutz

In den Arbeits- und Gesundheitsschutz investierte Freudenberg im Berichtsjahr 13,2 Millionen Euro und damit 4,1 Millionen Euro oder rund 45 Prozent mehr als im Vorjahr (9,1 Millionen Euro).

Als eine Folge zahlreicher Aktivitäten innerhalb der Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutzinitiative „We all take care“ und weiterer Maßnahmen auf allen Ebenen der Unternehmensgruppe blieb die Gesamtzahl der Unfälle ab einem Tag Arbeitsausfall mit 142 (VJ. 141) nahezu unverändert, bei einer Zunahme der Mitarbeiterzahl um 6,8 Prozent. Die entsprechende LDI-Quote (Unfälle \geq 1 Tag pro 1.000 Mitarbeiter) verbesserte sich auf 4,0 (Vorjahr 4,2). Bezogen auf eine Million geleistete Arbeitsstunden verbesserte Freudenberg die Quote von 2,6 auf 2,3. Die Unfallquote konnte somit, ausgehend von einem bereits niedrigen Niveau, weiter gesenkt werden. Damit verbunden sank auch die Anzahl der Ausfallstunden durch Unfälle um 4,4 Prozent auf 16.899 Stunden.

Die Unternehmensgruppe hat von der für sie zuständigen Berufsgenossenschaft RCI für zwei „We all take care“-Projekte Preise erhalten. Der Hauptpreis ging nach Reichelsheim für eine ausgeklügelte Sicherheitsvorrichtung an einem Walzwerk. Eine auf präventiven Gesundheitsschutz ausgelegte Aktion der Freudenberg Simmerringe in Weinheim erhielt einen Förderpreis.

Über die Freudenberg Gruppe

Die Freudenberg Gruppe ist ein Familienunternehmen, das seinen Kunden technisch anspruchsvolle und beratungsintensive Produkte und Dienstleistungen bietet. Die Unternehmensgruppe ist hauptsächlich Zulieferer in den Bereichen Dichtungs- und Schwingungstechnik, Vliesstoffe, Filter, Schmierstoffe und Trennmittel sowie Mechatronik. Unter den Markennamen vileda®, O´Cedar® und Wettex® findet der

Endverbraucher moderne Haushaltsprodukte von Freudenberg im Handel. Vor allem für mittelständische Unternehmen entwickelt Freudenberg Softwarelösungen und IT-Dienstleistungen. Die Unternehmensgruppe beschäftigte im Jahr 2010 mehr als 34.000 Mitarbeiter in 59 Ländern und erwirtschaftete einen Umsatz von mehr als 5,4 Milliarden Euro. Weitere Informationen zu Freudenberg im Internet unter www.freudenberg.de.

Pressekontakt

Cornelia Buchta-Noack
Freudenberg & Co. KG
Unternehmenskommunikation
Tel. 06201 80-4094
Fax 06201 88-4094
cornelia.buchta-noack@freudenberg.de

Holger M. Steingraeber
Freudenberg & Co. KG
Unternehmenskommunikation
Tel. 06201 80-4049
Fax 06201 88-4049
holger.steingraeber@freudenberg.de